

Kalle und Umgebung.

Salz a. S., 13. Juni.

Der Kaiser in Merseburg.

Nach einer Mitteilung vom Kaiserlichen Hofmarschallamt werden der Kaiser und die Kaiserin in den Tagen vom 26., 27. und 28. August im Königl. Schloße zu Merseburg Wohnung nehmen.

Während der Dauer der Anwesenheit des Kaisers ist die Unterbringung von etwa 100 Dienern usw. erforderlich, die in der Nähe des Königl. Schlosses einquartiert werden sollen. Die 100 Diener braucht der Kaiser natürlich nicht für sich, sondern für die zahlreichen Wandergäste, die mit ihm in Merseburg ein treffen.

Der Bauausschuß.

Letzte gestern die Straßenausbaulosen für Gelände östlich des Bergmannstraße auf 365 000 Mark fest und erklärte sich mit der Verringerung des Bauausgangsplan einverstanden.

Für die Instandsetzung des Kanals Jägerplatz-Weidenplan-Berlinerstraße werden 13 200 Mark ausgeschrieben; 11 800 Mark sind an Ersparnissen vorhanden, so daß nur noch 1400 Mark zu bewilligen waren.

Der Einichtung eines Bibliothekszimmers für die Frauenschule stimmte man zu. Kosten 575 M. Ebenso abgelehnt man den Antrag auf Ausnahme eines Bauverbots für das Grundstück Seebenerstraße 40 e 2.

Stadtarzt und Kallindustrie.

Das Stadärztliche Amt schreibt uns:

In Nr. 266 vom 9. Juni cr. der „Saale-Zeitung“ findet sich eine längere Auslassung von Interessenten der Kallindustrie. Es steht mit diesen Ausführungen ähnlich wie mit denen einiger Herren, die gelegentlich des Städtetages sich an der Diskussion über das von dem Stadtrat gebaltene Referat beteiligt haben, zum Teil an der Hand fertiger Manuskripte recht interessanten Inhalts. Man nimmt irrtümlicherweise an, daß die Stadtverwaltung und ihr Referent, von einer gewissen Animosität gegen die Kallindustrie getragen, einseitig auf allen Wirtschaftsgewebten nur die durch Kallabwässer bedingten Schäden betonten. Das war und ist nicht der Fall, und daher stimmten die auf vorgelegte Meinung beruhenden Ausführungen einzelner Diskussionsredner, die im übrigen selbst dem Referat maßvolle Sachlichkeit zugetrieben, zum Teil ebenfalls wie die Gegenstimmen aus Kreisen der hiesigen Kallindustrie. Wir dürfen vorläufig empfehlen, von den im Druck erscheinenden Veröffentlichungen des Städtetages Kenntnis zu nehmen. Welche Irrtümer sonst vorkommen können, beweist u. a. die Auffassung der in Erstur vorgeführten Demonstrationen. Diese bewiesen nämlich nicht die Art der durch Kallienblaugen, sondern eherleigerweise die durch häßliche Abwässer veranlaßte Verschmutzung der Flußläufe!

Nach dem Verlauf der Debatte gelegentlich des Städtetages ist sogar die Erwartung nicht unberechtigt, daß die schwierigen Fragen der Kallabwässerbeseitigung in ruhiger sachlicher Weise weiter erörtert und ihrer Lösung näher gebracht werden.

Hallesches 500 Jahr-Festspiel.

Die Proben für das historische Schauspiel „Der Salgraf von Halle“ sind soweit gediehen, daß nunmehr die Generalproben am Donnerstag und Freitag stattfinden können. Es ist unmöglich, die große Reihe der Darsteller einzeln zu nennen; es seien daher nur die Träger der Hauptrollen genannt. Der Theatersettel selbst bezeichnet ca. 60 Sprechrollen. Die Titelrolle, den Salgrafen Hans von Hebersleben spielt Herr Albert Friedrich vom hiesigen Stadttheater, seinen Gegenspieler, den Andreas Barath, den ersten Nationalisten von Halle, Herr Hans Feyer, gleichfalls vom hiesigen Stadttheater. Wichtige Rollen sind ferner den Herren Schildbach, Böhme, Willy Braune, Oberregisseur Schölling, Camille Sammes, Georg Thies, Emil Lübben, Max Linke usw. usw., sowie den Damen Maria Schlotzka und Marie Brandow übertragen.

Bereits am Sonntag werden photographische Aufnahmen, die das Atelier von Hofphotograph Pieperhoff in Halle a. S. anfertigt, erscheinen; kinematographische Aufnahmen der wichtigsten

Szenen, vor allem des festlichen Aufzuges und des Hallorrenfestes fertig das Passagetheater (Direktor Diver) an.

Der Vorverkauf findet an den bekannten Stellen statt. Bei unglücklicher Witterung werden die Aufführungen verschoben; die gelösten Billets behalten ihre Gültigkeit.

Die jüngsten Beizenheiten der Mode.

Wahrlich! man kann den Pariser Schneiderkünstlern ihre Genialität nicht abstreiten. Die schwierigsten Probleme lösen sie spielend. Sätze man es wohl je für möglich gehalten, daß es einmal Faltenröde — richtige Harmonifa-Faltenröde — geben würde, die doch die bestellte modische Enge bewahren! Sie haben es fertiggebracht. Wie? das ist ihr wohlgeheimes Geheimnis. Aber es ist nicht zu leugnen, daß das Erzeugnis, welches lobend auf den Pariser Modepfählen die Bewunderung aller Saisopferbrachten erregt, den Eindruck eines engen, die Formen fast kennzeichnenden Hodos beiseitigt, während sich die wenig schmalen Hüften beim Gehen erst der Trägerin angenehm bemerkbar machen.

Was vor einiger Zeit noch einen lebhaften Sturm der Entrüstung hervorgerufen haben würde, das wird wohl bald ebenfalls bei uns zum guten Zuse gehören. „Nicht mehr gleichmäßig rund“, ist fortan die Parole für die Röde, sondern „leicht und hinten etwas hochgenommen, um den Knöchel setzen zu lassen“. Daß bei einem derartigen Rodschnitt die größte Sorgfalt auf Strümpfe und Schuhwerk gelegt werden muß, versteht sich von selbst. Die phantastischen Farben sind für die Strümpfe gerade gut genug. Und man kann wohl sagen, daß eine derartige Extratragung in Strümpfen kaum je zuvor gesehen ist. Seitenstrümpfe in den wunderbarsten Schattierungen von Smaragdgrün, Blüschblau, Beberkraut, Schiffsblau und Bergkraut bringt die Mode, und um noch respektvoller zu erscheinen, zeigen die Strümpfe Streifen von einem zarteren Ton derselben Farbe. Aber auch zu der auffallenberweise in letzter Zeit fast vernachlässigten „Durchbrucharbeit“ ist man in der Strümpfmade zurückgekehrt. Da jedoch das Material spinnwebfein ist, so kommt das Muster des Durchbruchs nur wenig zur Geltung. Auf diesem Gebiete sind das neueste schwarze, in großen Maschen gewebte Tüllstrümpfe. Wenn nebenbei auch steinbesetzte Strümpfe getragen werden, so ist dies doch eine — gelinde gesagt — Geschmackswerrung, deren sich kaum die Dame der guten Gesellschaft schuldig machen wird. Aber zweifellos großer Beliebtheit werden sich Gängestrümpfe erfreuen, die den so hochmodernen Übergangsformen angepasst sind.

Auch auf den Schuh hat der neue Rodschnitt einen bemerkenswerten Einfluß ausgeübt. Wenn auch der Halbschuh wohl kaum augenfällig aus seiner Vormodestellung herauszudrängen ist, so kann doch nicht unerwähnt bleiben, daß ein schon geschnittener Stiefel wieder in Günst zu kommen scheint. Es versteht sich von selbst, daß, besonders wenn farbige Schuhe getragen werden, diese stets mit der Farbe der Toilette bzw. des Straßenkleides im Einklang stehen müssen. Wenigstens der sog. Schaf muß mit dem Rod harmonieren. Eine andere Neuheit der ganz ausgeschnittenen Schuhe, die man mit Stahls- oder Emaille-schmalen trägt, besteht in einer leichten Verknüpfung der Ferse, die anfangs schmal, zuletzt die Formen von breiten Böndern annehmen und in der Mitte der Wade durch eine aparte Schnalle geschlossen werden. Zum weißen Hochmoderfeld sind hellste weiße Leinwandstücke mit hochgedunnen schwarzen Samtschleifen das Wesentliche.

Man hat der Wiedereröffnung ein Eingang in die französische Mode gefunden und feingemusterte Blütenplains scheinen für die drapierte Zukunftsbode obligatorisch zu werden. Die Promenadenjacken zeigen den Direktionsstil. Das Frackjackett wird ziemlich hoch geschlossen getragen; über dem Magen ist es jedoch bereits ausgeschnitten und hat stark abge schrägte Vorderteile. Die Mode, abgesehen von der Aermel in die Kleider, Mäntel und Jacken zu fügen, gewinnt an Ausdehnung, und dabei ist es besonders auffällig, daß der Aermel mit Vorliebe aus einem auffallen gemusterten Stoff gemacht wird.

Symphoniekonzert in „Bad Wittelnd“.

Gestern Abend leitete als Gastdirigent Herr Reicher aus Eisenach (der frühere Kapellmeister des Berliner Blüthner-Orchesters) unser Stadttheater-Orchester. Den Anfang des Programms bildete Liszt's „E-Dur-Kolonade“; es folgten die längst populär gewordene „Peer Gunt“-Suite und ein Wert als Dirigenten Reicher, die Quercire zu „Arco“! Das Wert ist Programmmit im Sinne Verlies; die Themen sind gelinall disponiert, die Melodie frisch und ungekünst. Der zweite Teil bestand aus Mozart's herrlicher Es-Dur-Einfonie mit dem berühmten Menuett. Um wie vieles ärmer wäre doch die Welt, wenn diese Es-Musik daraus entstünde! Bei der Aufführung des Wertes ereignete sich ein peinlicher Zwischenfall. Schon vorher hatte die bei Gartenkonzerten gewöhnliche u n e r m e i d l i c h e, durch das Promenieren entstehende Unruhe den Dirigenten, der etwas nervös schien, gequält; jetzt kam es so weit, daß Herr Reicher den ersten Satz unterbrechen zu müssen glaubte, er kloppte ab! Ein Teil des Publikums beklagte diesen Vorgang demonstrativ, der größere Teil der Besucher war davon weniger

erbaut. Man hielt sich nachher mit dem höchst einfachen Modus, daß ein Beamter die flancierenden Paare höflich, aber entsetzt von dem Bereich des Pavillons fernhielt. Nach diesem „Zwischenfall“ wurde die Einfonie in vollendeter Weise zu Ende gespielt. Das Orchester ging willig mit und spielte selten tonhöch. Der letzte Akt brachte u. a. ein Brauchstück aus „Mignon“. Der Beifall war stark und herzlich.

Ist Gurkenalat gesund?

Ueber diese interessante Frage schreibt die „Post“, 31g. Diese Frage ist zurzeit aktuell. Sie wird nicht selten verneint, und besonders gibt es zahlreiche Eltern, die es gern auf sich nehmen, den Gurkenalat, der auf den Tisch kommt, allein aufzugeben, da er ihnen für die Kinder zu schwer beschaffen erscheint. Da darf man wohl an ein Gespräch erinnern, das Justinus Kerner, der nicht nur ein Dichter schöner Lieder, sondern auch ein tüchtiger Arzt war, mit seinem Freunde Ludwig Uhland hatte. Dieser behauptete, daß die Ärzte ihm dies und jenes verboten hätten, worauf Kerner meinte, jeder Arzt beurteile den Magen, worauf Kerner nach seinem eignen, und was ihm höchst bekommt, verbotte er andern. Dann fuhr er fort: „Ich aber halte nichts für gefährlicher als Gurken und Boragen (Boretsch); ich habe ihnen zu Ehren auch einen Vers gemacht, der eigentlich als mein letzter Wille gelten soll:

Auf meinem Grabe sollen fleh'n
Kukern und Boragen;
Die Menschen sollen vorübergeh'n —
Die Menschen madten mir nur Weh'n,
Sie madten mir Bejagen!

Dann ergriffte Kerner von einer Gurkenlat, die er an einem Patienten ausgeführt: „Es befauchte mich eines Vormittags ein Hofmeister mit zwei Zöglingen aus einem prinzipiellen Hause. Er sagte, er mache mit seinen Zöglingen eine Fußreise und möchte gern das Kloster Schönbühl besuchen; der seiner Eltern sei aber an einem heftigen Krampfanfall erkrankt und könne die Reise nicht fortsetzen; ob ich nicht so gut wäre, denselben in Behandlung zu nehmen, bis er den anderen Abend wieder zurückkehre? „Recht gern!“ sagte ich und befehl den jungen Menschen bet mir; es war ein liebes zartes Herrchen, und ich erundete bald, daß er den Tag vorher in Heilbronn zu viel Kaffen und sonstiges lüdes Zeug gegessen hatte. „Hst du auch gern Gurkenalat?“ fragte ich ihn bei Tisch. „Ja, aber?“ „Sein aber!“ Ich nur kaiser drauf los, er ist dir gesund.“ Der Kleine hatte etwas Fieber und Durst und der frische Gurkenalat schmeckte ihm außerordentlich. Wenbs bekam er zur Umwechlung warmen Gurkenalat, den mein Knecht so vortrefflich macht; er beehrte ihm auch vorzüglich. Den andern Mittag sahen wir eben bei Tisch, da kam der Hofmeister. Schon unter der Tür fragte er ängstlich: „Wie geht es dem lieben Patienten?“ „...o, ganz gut, er ist vollkommen gesund.“ „Ich bin Ihnen unendlich viel Dank schuldig, Herr Doktor!“ sagte der Hofmeister: „darf ich bitten, was bin ich schuldig?“ — „Nichts.“ — „Aber Sie hatten doch Ausgaben für die Apotheke?“ — „Et beware! Ich habe ihn nur recht tüchtig Gurkenalat geben lassen, und jetzt ist er, wie Sie sehen, zur Umwechlung Boragenalat.“ — „Ja, ich habe viel Gurkenalat gegessen!“ rief triumphiend der Zögling. Die Gurken“ sagte ich, „enthalten viel säurearme und bittere Bestandteile, was auf die Gebärme sehr nachteilig wirkt, und in den Boragen ist Salpeter, der erkräftigt und kühlt.“ Der Hofmeister schüttelte ungläubig den Kopf, und ich glaube, er war recht froh, als er seinen Zögling aus meinen ärztlichen Klauen wußte.“

Gestohlen

wurden am 8. d. M. ein Herrenfahrad, Marke „Opel“, Nr. 322 124, Rahmenbau schwarz emailliert, nach vom geschweifte, vernickelte Lenkstange, rater Beberstiel, dreieckige Bergschraube in der Naht zum d. d. M. ein schwarzer Winterberiber mit schwarzem Samtfragen, schwarzem Futter und gelblichem Monogramm „D 3.“ am 11. d. M. ein Herrenfahrad, Marke „Görde-Weißhahn“, Rahmenbau und Felgen schwarz, nach unten gebogene Lenkstange, rater Glode, dreieckige Gattelsattel mit Bergzug; ein Herrenfahrad, Marke „Concordia“, Nr. 26 550 C., Rahmenbau und Felgen schwarz, Verbalenstange mit Korkgriffen, Freilauf mit Radtrittbremse.

Verloren. Der Müllent an der Universitäts-Bibliothek Halle, Dr. jur. Suchier, ist als Hilfsbibliothekar an die Universitäts-Bibliothek zu Marburg verlegt worden.

Für Sprachleidende. Wir machen darauf aufmerksam, daß zu dem bereits begonnenen einmalkigen Kursus, den das „Hörsaal“-Sprachheil-Institut aus Berlin, Wilowstr. 58 (Leiter Dr. Schrader) hier veranstaltet, weitere Anmeldungen bis Ende dieser Woche täglich nachmittags 3-8 Uhr, spätestens Sonntag, 16. Juni, 9-2 Uhr in Halle a. S., Gr. Steinstr. 59 II, entgegengenommen werden. Der gute Ruf und die achtundjunge Leitung des Instituts verbürgen jedem Sprachleidenden eine gründliche und dauernde Beseitigung seines Leidens und sei es daher jedem Interessenten, empfohlen, sich vertrauensvoll an dasselbe zu wenden und von der

Etwa 1000 Reste Kleiderstoffe

Waschstoffe.

Serie I Meter . . . M. 0.40	Serie II Meter . . . M. 0.60	Serie I Meter . . . M. 1.—	Serie II Meter . . . M. 1.50
Serie III Meter . . . M. 0.80	Serie IV Meter . . . M. 1.00	Serie III Meter . . . M. 2.—	Serie IV Meter . . . M. 2.50

Wollstoffe.

Beachtenswertes

Gelegenheits-Angebot.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 38, 37. Halle a. S. Marktplatz 21.

günstigen Gelegenheit, sein Leben zu befestigen, Gedruckt zu werden.

Der Kindererbschaftsbesitzer zu St. Johannis (weiter: Pastor Tischer) wird am nächsten Sonnabend, 15. Juni, gegen Wetter vorausgesetzt, seinen Sommerpaziergang nach der Feinhof unternehmen. Umherzu sein von 4 bis 6 Uhr.

Der Kindererbschaftsbesitzer im Obsteig wird bei schönem Wetter seinen Sommerausflug, am Sonnabend, den 15. Juni, nach dem Schloßhaus Kirchhof unternehmen. Die Kinder verabschieden sich 1/2 Uhr Kronenstraße 6 a.

Zwangsvollstreckung. An hiesiger Gerichtsstelle wurde im Wege der Zwangsvollstreckung das hier, Friesenstraße 1, belegene, auf den Namen des Bauunternehmers Otto Schumann eingetragene Hausgrundstück öffentlich meistbietend versteigert. Bei der Auslieferung des zwangsvollstreckten Verkauften war das Grundstück mit einem Baugewerksbesitzer, dem Bauunternehmer Herr Eschke, der das Grundstück mit 1. Kauf b. 3 bezogen werden kann. Ein jährlicher Miet wird es 3000 Mark bringen. Es war nur ein ernstlicher Bieter vorhanden. Herr Eschke bietet hier, der schon seitdem das Grundstück mit Kauf erworben, gab ein Gebot von 25 000 Mark unter Übernahme von 45 500 Mk. eingetragener Forderungen ab.

Die Herzogliche Landesbank, Göttingen, läßt zu Voranmeldungen auf Mt. 10 000 000 4proz. Schuldverschreibungen, unfindbar bis 1924, ein. Zeichnungsstellen für Halle: Bank für Handel und Industrie, Halle a. S., und Bankhaus v. B. Lehmann. (S. gestriges Inserat.)

Ein Einbruchdiebstahl wurde ferner in der Zeit vom 9. bis 12. Juni in der Wohnung eines 3. St. auf Weisen befindlichen Landwirts verübt. Was gestohlen worden ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Von einem Automobil wurde gestern nachmittag in der Magdeburgerstraße ein Passagier umgefahren. Der Passagier wurde nicht verletzt, wohl aber wurde das Fahrzeug gänzlich zerstört. Der Kraftwagenführer, dem die Schuld beigemessen ist, trägt sich der Schadensstellung durch die Flucht.

Schuldverweigerung. Ein Handlungsgehilfe brachte sich gestern abends aus unbekannter Ursache in seiner Wohnung mit einem Rasiermesser eine so schwere Verletzung bei, daß er nach der Klinik gebracht werden mußte.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Jeo. Heute, Donnerstag, konzertiert nachmittags und abends das Stadttheater-Orchester unter Mitwirkung des Solovirtuos Prof. Serafine W. Kauffmann. Von abends 7 Uhr ab erste mäßige Eintrittspreise.

Vod Wittenfels. Morgen, Freitag, wird im Früh- und Nachmittagskonzert des Stadttheater-Orchesters (Kapellmeister Alfred Elmang) der berühmte Solovirtuos Prof. Serafine W. Kauffmann mitwirken. Der Künstler bläst mit Begleitung des Orchesters im Frühkonzert folgende Piecen: Moderner Walzer Nr. 9 von W. Kauffmann, „D. laßt mich weinen!“, Lied von Gullone. Im Nachmittagskonzert: Konzertino in E-Dur von Grieg und „Ständchen“ Walzer-Nr. 10 von W. Kauffmann.

Das „Aposteltheater“ hat sich mit der Epithumbenkombi „Ein anständiger Gauner“ eine besondere Zugkraft gesichert. Dies beweist die kräftige Einnahme des Theaterzweiges, desgl. der der vorzüglichen Darstellung des Stückes, welche Beweise, der selbst bei offener Szene oftmals den Fortgang des Stückes unterbricht. Bemerkenswert ist noch, daß „Ein anständiger Gauner“ nur noch einige Tage auf dem Repertoire verbleibt.

Reinhardt-Schühliengasse. Morgen, Freitag, abends 8 Uhr findet großes Militär-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Reg. Nr. 36 statt. Eintritt 35 Pf. (siehe Inserat.)

Brunnens Belvedere. Morgen Freitag abends 8 1/2 Uhr ist Konzert. Sonntag, den 16. Juni, zwei große Konzerte.

Rabeninsel-Etablissement Kurhals. Morgen, Freitag, nachmittag konzertiert das Hofkapell-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors Rohland. Alles nähere siehe Inserat.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Verband Halle-Führingen der Deutschen Reichsgesellschaft. Heute, Donnerstag, abends pünktlich 8 Uhr findet bei der Juni-Fällige ordentliche Jahresversammlung mit nachfolgender Tagesordnung statt: 1. Vorläufige Abrechnung über das bisherige Ergebnis des Jahres, den 24. d. M., desvorhanden 17. großen Sommerfestes des Verbandes, 2. Abrechnung an Geld und Sammelobjekten, 3. Bericht der Delegierten über die 82. Hauptversammlung der Deutschen Reichsgesellschaft zu Lübeck am 1. bis 3. Juni d. J., 4. Erweiterung des Vorstandes, 5. Verschiedenes.

Verein für Naturkunde. Die nächste Sitzung des Vereins findet am Sonnabend 8 1/2 Uhr abends in der Prädikatur Bierhale (Kaulenberg) statt. Herr Brandt hält einen Vortrag über den Vogelzug. An die Stuttgarter Mitglieder wird der 3. Kreisabend ausgegeben. In der Sitzung ist gebeten, die älteren Mitglieder und Hilfe in der Jagd abzugeben.

Die Gutsauflassung Schühliengasse beschloß in ihrer Generalversammlung auf dem Weg, von jetzt ab wieder auf dem „Führer Schühliengasse“ die Schiedsgerichte abzugeben.

Der Naturverein Feien hält am Sonnabend, den 15. d. M., abends 8 1/2 Uhr auf der Rabeninsel in Kurhals Etablissement seine diesjährige Sommerfeier ab. Den gesanglichen Teil hat der Gesangsverein „Lithium“, unter persönlicher Leitung ihres Liedermeyers Herrn Lehner Schühliengasse übernommen. Freunde und Anhänger dieser altertümlichen Feiern sind willkommen. Rückfahrt früh 3 Uhr mit Schräpfer-Dampfer.

Eine Fahrt nach Bad Kösen-Nudelsburg veranstaltet der Verein für Handlungsreisende vom 1888, Bezirk Halle, am Sonntag, den 16. d. M., um seinen Mitgliedern und Familien die landschaftlichen Schönheiten und historischen Stätten in jenem Teil des Saaleales von Augen zu fassen. Ein Kränzchen in Raumburg wird zum Ausflug beschließen. (Näheres siehe Inserat.)

Halle'scher Marktbericht

vom 13. Juni.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include item names and prices.

Letzte Nachrichten.

Wieder ein Spionageprozeß.

P. Leipzig, 13. Juni. (Privat-Telegramm.) Vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts dem heute unter Vorsitz des Senatspräsidenten Dr. Menge der Spionageprozeß gegen den 44 Jahre alten aus Barchin (Bunach) Papo in Göttingen (Hannover) wohnenden Angeklagten, der von Rechtsanwältin Barbara-Georg vertheidigt wird, soll sich im Juli 1911 in Lud. des vollendeten Vertrats mitläufiger Geheimnisse schuldig gemacht haben. Anwesend sind 18 Zeugen, ferner als Sachverständiger Major v. Preisberg, früher im preussischen Kriegsministerium, jetzt beim Infanterie-Regiment Nr. 24 und zwei Generalfeldwebel. Die Verhandlung soll unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt werden.

Ein Inbrenn.

Kattowitz, 13. Juni. Wie der „Berlinerische Kurier“ meldet, sollen gestern Inbrennen über den Oberlauf gemacht haben, auf der Straße Borkowitzer-Borke eine Eisenbahnbrücke in die Luft zu sprengen. Sie hatten bereits etwa 30-40 Zentimeter lange Löcher in der Mauer angebracht. Die beabsichtigte Polizei eilte sofort an Ort und Stelle, konnte aber niemand mehr fassen.

Gasvergiftung.

Wülshagen a. Rh., 13. Juni. In dem Wäldchen der Firma Trohnen brachen heute früh infolge Gas einatmens giftig und gefährlich. Die Arbeiter bemühten sich, die Unfall wurde sofort bemerkt. Wiederbelebungsversuche waren nur bei zwei Arbeitern von Erfolg, die anderen beiden starben ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Schwerer Unfall

h. Koburg, 13. Juni. (Privat-Telegramm.) Das „Koburger Tageblatt“ meldet: Die von London aus verbreitete Nachricht, daß der bekannte W. H. in die Luft in einem dortigen Spital gestorben sei, beweist sich als nicht richtig. Wie uns heute früh ein Schreiben aus London mitteilt, traf der „Hauptmann von Köpenick“ von Eisenach kommend, gestern Abend 9:30 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein, von wo aus er sich zu dem um 10:30 Uhr nach Leipzig abgehenden Zuge begab. Untermwegs wurde er im Coupé von einigen Herren erkannt und angesprochen. Es wurde über seinen vermeintlichen Tod gesprochen.

Reflektionsproben.

Düsseldorf, 13. Juni. Eine schwere Reflektionsproben ereignete sich heute morgen im Düsseldorf'schen Kettens- und Eisengießwerk. Hierbei wurden zwei Arbeiter sofort getötet, zwei andere lebensgefährlich verletzt. Der Sachverhalt ist sehr groß.

Aemspfort, 13. Juni. Die Meldung, daß bei Dakon im Staate Georgia 150 Personen getötet worden seien, ist nicht übertrieben. Nach neuesten Meldungen sind nur drei zugeben zu getötet, dagegen 50 Verletzte mehr oder weniger schwer verletzt. Einzelheiten fehlen noch.

Witterungs-Aussichten.

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburger Zeitung“.

Donnerstag, 13. Juni, 8 Uhr morgens.

Während der Luftdruck im Südwesten Europas nicht unbedeutend gelitten und das bisherige langgehaltene Tiefdruckgebiet in zwei Teile zerfallen ist, sind am Eingange zum Skagerrak und über Schottland neue flache Barometriminima erschienen. Im Dienstbezirk blieb das Wetter vorwiegend trocken, abends trat vorübergehend Aufklaren ein. Da das Tief von England sich ziemlich schnell nähern dürfte, so haben wir bei lebhafteren westlichen Winden wolfiges, mäßig warmes Wetter und zeitweise Regen zu erwarten.

Mäßige Wärme.

(Originalbericht. Nachr. verb.) Wroden, 12. Juni. Nicht allein auf dem Broden herrscht seit Anfang der Woche trübes und mäßig warmes Wetter mit Regen, sondern auch in der Ebene haben wir trübes, im ganzen ziemlich kühles Wetter; weit verbreitet haben Regenfälle, vereinzelte Gewitter stattgefunden. — Neufahrwasser meldet 21. Bromberg 41 Millimeter Regen. Auch das überaus glänzende Wetter auf dem Broden vom 9. d. M. tagsüber noch anhält und für die Befruchtung des Brodens den Aufenthalt denselben zu einem außerordentlich lobenden gestaltet hatte, trat am 10. früh bei fortgesetztem fallendem Barometer ein Witterungsumschlag zum unangünstigen ein. Im allgemeinen haben wir in den letzten Tagen ziemlich trüben und gleichmäßig verteilten Luftdruck, was bekanntlich für die Niederung kühes und wolfiges Wetter und Neigung zu Gewittern beizutrifft. Bei einer derartigen Wetterlage herrscht auf dem Broden meist dicke Umwölkung, d. h. vorwiegend Nebel e. — Dieser Witterungscharakter ist, kaum wenn aus dem Broden der überfallenden Wolke noch Regen fällt, um so unangünstiger, weil die in der Niederung mäßigen Winde auf der isolierten, allen Luftströmungen frei ausgelegten Brodenflur häufig zu stark aufsteigenden Winden anwaschen. — Infolge der starken Bewölkung (Nebel) hatten wir hier oben am 10. und 11. keinen Sonnenschein; daher erreichte am beiden Tagen die höchste Temperatur kaum 10 Grad Wärme. Das Tagesmittel blieb um 1.0 und 2.0 Grad hinter dem normalen Werte zurück. Die am 11. abends mäßigen Niederfälle nahmen in der letzten Nacht ganz ab. — Die gesamte Niederlagensmenge betrug am Montag und Dienstag im Brodengebiet 73 Millimeter. — Heute früh Nebel bei 7 Grad Wärme; das Barometer behauptet konstant 650 Millimeter und ein harter Nordwind macht den Aufenthalt im Freien unangenehm. — Seit 11 Uhr vorm. ist die Sonne bedeckt. Die Fernsicht ist durch Dunst sehr beschränkt.

Wird für die nächsten Tage dürfte der Witterungscharakter sehr unbedeutend bleiben; also veränderliches, wolfiges, mäßig warmes Wetter bei schwachen nördlichen Winden; keine oder geringe Niederfälle zu erwarten.

Mitteldutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telefon 182, 183, 182.

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Halle'scher Bankfirmen.

Halle a. S., 13. Juni.

Table with financial data including Dividends, interest rates, and various bank shares. Columns include company names, interest rates, and prices.

Meteorologische Station.

Table with weather data for 12 and 13 June, including barometer, thermometer, and wind speed.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Erhöhung der Zündholzpreise. Der Verein deutscher Zündholzfabriken hielt in Berlin eine vom größten Teil der deutschen Zündholzfabriken besuchte Versammlung ab...

Der Verein deutscher Zündholzfabriken hat in der Berlin stattgehabten Versammlung einstimmig beschlossen, infolge der Notlage, in der die Industrie wegen des noch immer geringen Absatzes sich befindet, die Preise mit sofortiger Wirkung entsprechend zu erhöhen.

Ueber den Umfang der vorgenommenen Erhöhung wurden Mitteilungen gemacht. Aus den Kreisen der angewandten Zündholzfabriken wurden neue Klagen darüber laut, dass die sogenannten Zündholzsatzmittel noch immer nicht mit einer Steuer belegt worden seien. Es wurde, wie man weiter mitteilt, beschlossen, zum Zwecke der Herbeiführung einer Besserung der Zündholzsatzmittel eine Petition an das Reichsschatzamt zu richten. Im übrigen wurde in der Versammlung darüber verhandelt, ob eine eventuelle näheren Zusammenschluss der Fabriken beraten, die indessen zu einem Resultat nicht führten. Diese Zusammenschlussbestrebungen werden den Gegenstand einer in einigen Wochen stattfindenden neuen Beratung bilden.

Die Hessische Eisenbahn-Aktiengesellschaft ist auf Grund eines Vertrags zwischen der Stadt Darmstadt und der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft unter dem 1. April 1912 zu Darmstadt errichtet worden. In die Gesellschaft befinden sich: a) die Stadt Darmstadt die in ihrem Eigentum befindlichen elektrischen Strassenbahnen mit allen dazugehörigen Anlagen und Betriebsmitteln, Grundstücken und Gebäuden, b) die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft die in ihrem Eigentum befindlichen schmalspurigen Dampfschienenbahnen mit Darmstadt nach den drei Orten Orlishheim, Eberstadt und Arheilgen mit allen dazugehörigen Anlagen, Betriebsmitteln, Grundstücken und Gebäuden. Die Stadt hat weiter ihre beiden Elektrizitätswerke und den Betrieb derselben an die Aktiengesellschaft übertragen. Das Aktienkapital der Gesellschaft von 4 000 000 Mk. ist von der Stadt Darmstadt mit 50 Proz. von der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft mit 49 Proz. und von der Provinz Starkenburg mit 1 Proz. übernommen worden. Der Betrieb der Bahnen und Elektrizitätswerke geht vom 1. April 1912 ab für Rechnung der Aktiengesellschaft. Es ist vorgesehen, den Dampfbetrieb unverzüglich in elektrischen umzuwandeln und unter gewissen Voraussetzungen die Bahn Darmstadt-Eberstadt nach Pfungstadt (jetzt Jugendheim an der Bergrasse) fortzusetzen. Die Gesellschaft ist errichtet, zunächst 5 000 000 Mk. durch mit 1/2 Proz. zu tilgende Schuldverschreibungen auszugeben, für welche die Stadt Darmstadt die Garantie für Zahlung der Zinsen und Tilgungsbeträge übernommen hat. Diese Anleihe wird laut heutiger Annonce dem Publikum zum Kurse von 99,10 Proz. angeboten.

Die Schwierigkeiten der Berliner Bankfirma G. Lilienthal dürften der 'Voss. Zig.' zufolge zum Konkurs führen. Die Niederwaldbahn Akt.-Ges. ist um ca. 67 000 Mk. geschädigt, und zwar wurden ihr 65 000 Mk. Schuttscheine und 2 000 Mk. in bar unterschlagen. Sie hat deshalb einen Arrest herausgebracht und ist nicht zu bewegen, diesen aufheben zu lassen. So bleibt denn, um nicht den einen Gläubiger zu Ungunsten der übrigen zu bevorzugen, lediglich der Ausweg des Konkurses übrig. Dass die Eröffnung des Konkurses aus Mangel an Masse abgelehnt wird, dürfte nicht zu befürchten sein. Was die von Lilienthal verpfändeten Effekten betrifft, so kommt ein Betrag von zirka 300 000 Mk. Waren zu 10 Proz. Restockung, von ca. 350 000 Mark Aktien der Maschinenfabrik Gebr. Gutzmann und von 40 000 Mk. Aktien der Niederwaldbahn in Betracht. Soweit diese Beträge nicht bereits an der Berliner Börse zum Verkauf gekommen sind, würden sie von den Beilehnen übernommen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf dem Stationsfeld der Königlich-preussischen Eisenbahnbetriebs-Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 12. Juni zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Naphthalin und Braunkohlenkohlen 3451 Wagen, 2000 Stück, zur Verfügung gestellt. Die Stationen sind die Direktionen Halle a. S., der Lausitzer- und Zaehnpfand-Finsterverbahn 3816 Wagen (nicht gestellt).

Berliner Börse.

(Eigener Fernschreiber.) In Uebereinstimmung mit New York und auf den zuversichtlich lautenden amerikanischen Eisenbericht eröffnete die Börse zwar in fester Haltung, wozu auch noch die Preisserhöhungen im norddeutschen Eisenhandel mit beizugehörigen, im weiteren Verlauf machte sich aber infolge der Geschäftsstille wieder eine leichte Abschwächung namentlich in einzelnen Montanwerten bemerkbar. Da auch von auswärts wenig Anregung vorlag, hielt die Geschäftstille an. Nennenswerte Schwankungen waren in der zweiten Stunde zunächst nicht zu bemerken. Am Ende des Tages trat ein Aufbruch an, bedingt durch Peterburger Arbitrageabgaben eine leichte Abschwächung.

Falkenstein-Gardinenfabrik 138,00. Hermann-Mühlen zu Posen 165,00. Kunstianstalt Gross zu Leipzig 167,00.

Produktbörse.

Am Getreidemarkt war die Tendenz etwas schwächer, die festeren amerikanischen Berichte blieben eindrucksvoll, das gleichfalls mattere Meldungen aus Ungarn vorlagen. Rübel war ebenfalls sehr still zu unveränderten Kursen.

Weissen markisch 220,00-230,00, per Juli 230,00, Sept. 205,25, Okt. 205,50, Beipf. ...

Waren und Produkte.

Maizebutter 13. Juni. Krowatsk 88%, ohne Fass 13,00. Nachprodukt 70%, ohne Fass, 10,70-10,90. ...

Hamburg, 13. Juni. (Vorm.-Bericht) Rüben-Rohbauer 1 Produkt Basis 85%, Rendement neue Uncaea, frei an Bord Hamburg per Juni 12,25, per Juli 12,35, per Aug. 12,47, per Okt. Dez. 10,50, Jan.-März 10,45, per Mai 10,55. Steig.

Halle, 13. Juni. (Bericht über Hen u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal). Preise für 50 Kgr. mit Ballen bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhrn frei Hof hier. Die Partienpreise sind fast die Fuhrpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Hendrichs) 9,25-9,37, Masch. ...

Halle, 13. Juni. (Bericht über Hen u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal). Preise für 50 Kgr. mit Ballen bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhrn frei Hof hier. Die Partienpreise sind fast die Fuhrpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Hendrichs) 9,25-9,37, Masch. ...

Halle, 13. Juni. (Bericht über Hen u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal). Preise für 50 Kgr. mit Ballen bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhrn frei Hof hier. Die Partienpreise sind fast die Fuhrpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Hendrichs) 9,25-9,37, Masch. ...

Halle, 13. Juni. (Bericht über Hen u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal). Preise für 50 Kgr. mit Ballen bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhrn frei Hof hier. Die Partienpreise sind fast die Fuhrpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Hendrichs) 9,25-9,37, Masch. ...

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Berliner Börse vom 13. Juni. Table with market data for Berlin, including bank shares and commodities.

West-Österreichische, Böh. Nord. Gold-O., Ost-Prag. Gold-O., etc. Table with market data for various regions.

Bank-Aktien, Berg. Mark. Eisenb., Berliner Handelsg., etc. Table with market data for various banks and companies.

Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc. Table with market data for major German banks.

Österreichische, Ungarische, etc. Table with market data for Austrian and Hungarian markets.

Leipziger Börse vom 13. Juni. Table with market data for Leipzig.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Table with detailed market data for various banks and commodities.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Aktienkapital: 160 Millionen Mark. - Reserven: 32 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Allerfeinste, täglich frische
Kleeblatt-Butter
 Dolkate, safttriefende
Schweizer-Käse
 Hochfeine, pikante
Alpen-Limburger

1/2 Pfd.-Stck. **68** ⚡
 Pfd. 120 u. **100** ⚡
 Pfd. **48** ⚡

Vorzügliche Cervelatwurst u. Salami Pfd. **130** ⚡
 Allerfeinste Braunsch. Mettwurst Pfd. **110** ⚡
 Allerfeinste Braunsch. Schlackwurst Pfd. **150** ⚡
 ff. mag. Schinkenspeck Pfd. **115** ⚡
 Kleine zarte Nuss-Schinken Pfd. **135** ⚡

Am Freitag, den 14. Juni, nachmittags 4 Uhr,
 eröffne ich die 16te Filiale

= Wörmitzerstrasse 108. =
F. H. Krause, Butter-Grosshandlung.

**Sportheimden,
 Erikotheimden**
 (mit farbigen Einlagen)
 größte Auswahl bei
Schlössler & Co.,
 Gr. Steinstr. 80. (4208)

Pianos,
 nusbaum und schwarze,
 290, 340, 370, 400 Mart, wenig
 gebraucht zu verkaufen.
H. Lüders, Wittichstraße
 11/10.
 Älteste Pianohandl. am Platz.

**Königs
 Schweißfuss-Balsam**
„Fuss-Hell“.
 Gef. gef. 145523.
 Ohne jede Konturen.
 Viele glänzende Curationen.
 1/2 Fl. 46 L., 1/2 Fl. 60 ⚡
 Zu haben bei **Max Künzel**
 Wörmitzerstr. 58.

Vermietungen.

Dölau.
 Als von Herrn Oberingenieur
 Robrt. Meißner, Dölau, Wäldchen, 40
 besetzte Villa mit groß. Garten
 direkt am Walde in p. L. D. d. S.
 zu vermieten. **Dolaner Gasflein-**
fabrik, Galls, Strasse 8.

Klosterstraße 8
 1 Etage, 2 H. Kammern und 2
 Bäder am 1. Juli zu vermieten.
 Mietpreis 90 Mark.
 Näheres Marktstr. 19, Jim-
 mer 47.
Der Waghalter.

**Mein Baden, worin Material-
 Güter und Gemäldegeschäft im Ort,
 betr. wird, ist wegen sehr, eines
 Familienl. per 1. Juli ob. 1. Okt.
 zu beziehen. Preis mit Wohnung
 500 M. p. anno.**
Carl König,
Cöthen, Rudolfsstr. 41.

Laden
 mit 2 Nebenräumen, Material-,
 Zuckergeschäft oder dgl., Geschäft
 per 1. 10 zu vermieten. Näheres
Schönebergstraße 5 z.

Königstraße 61,
 am Eisenbahn-Direktionsgebäude,
 zum 1. Juli zu vermieten:
 I. L. 5 Zimmer-Wohnung, Mk. 750,
 II. L. 3 Zimmer-Wohnung, „ 825,
 III. L. 5 Zimmer-Kam.-Wohnung, „ 850,
 IV. L. 3 Zimmer-Wohnung, „ 800,
 V. L. 2 Zimmer-Wohnung, „ 600.
 sämtl. Wohnungen haben Bad,
 Zinnenkeller und Balkon, Keller,
 u. Bodenammer.
**Dolaner Gasfleinfabrik,
 Gutsstr. 31.**

Kontorräume
Königstr. 14, Nähe der
 Bahn
 per sofort oder 1. Juli zu verm.

Wohnung
 Etage, 2. u. 3. Zimmer, in sehr
 ruhigem besten Hause an einzelne
 Dame oder als Ehepaar sofort zu
 verm. Näh. Bauverein Metzstr. 3.

Schönerhütten-Wohnung
 Reipsitzerstr. 61 L. (Wohnung),
 3 Zimmer, sehr. Zubehö., neues
 Gas, modern eingerichtet, elektr.
 Licht, Warmwasserheizung, u. Be-
 zugs-, umständlich, 1. Okt. ob. spä-
 ter verm. Besichtig. Max Schwan.

Die von Herrn Sanitätsrat Dr. Strube bisher innegehabte
Wohnung
 zum 1. Oktober or, event. früher zu vermieten.
Halle u. S., Grosse Steinstr. 82.

Soeben erschienen: Interessante Neuigkeit!
Die Geschichte einer Ehe

(Les yeux qui s'ouvrent — Wenn die Augen sich auf tun)

von

HENRY BORDEAUX.

Einzig berechtigte Uebersetzung aus dem Französischen von MARTHA SCHIFF.

Mit dem Bilde des Verfassers in Autotypiedruck.

In vornehmem Leinenbände; Druck auf holzfreiem Papier 3 Mark.

HENRY BORDEAUX gehört zu den bedeutendsten lebenden französischen Romanschriftstellern, und seine Werke sind zum Teil preisgekrönt worden.

Jede Buchhandlung liefert das Buch.

Verlag von **OTTO HENDEL, Halle a. Saale.**

Königstr. 14, part.
 3 Zimmer-Wohnung für einzelne
 Dame passend, p. 1. Juli oder
 später zu vermieten.

Alte Pramenade 23
 Laden, für jedes Geschäft voll-
 per sofort od. spät. zu vermiet.

Herrsch. Wohnungen
 im Neubau an d. Dresdener-
 strasse 1. 10. zu vermieten.

Laden
 in Wohnung u. Werkstatt im
 Neubau Dresdenstr. 1. 10.
 zu vermieten.

Geldverkehr.
50 bis 45.000.— Mark
 prima 1. hellige Hypothek gefucht.
 Gr. Berlin 10, I. 1. (2-3 nach M.)

I. Hypothek
 auf solid gebautes Wohnhaus an
 beliebiger StraÙe mit ca. 3 Hecren
 Hinterland in Höhe von 150 bis
 20.000 Mk. sofort oder später
 gefucht. Wert ca. 40.000 Mark.
 2 Hecren unter 8. 6500 an die
 Credition dieser Zeitung.

Geld-Parlei an Bürger, Matens
 rüch, u. Schnell.
Schäferser Haus, Berlin,
Schäferser Allee 136. (H. S.)

Auf 5. Grundst. 1. gut. Lage 1.
 lot. 10-12.000 Mk. u. 1/2 als 2. Gut
 Df. u. 6. 6483 a. d. Gg. d. Df.

Öffentlicher Verkauf!
 Für Rechnung von es angeht
 verkaufe ich nächsten Freitag,
 den 14. d. Mts., vormittags
 12 Uhr, am Central- u. Güterbahn-
 hofe hierfolgend, ca.

200 Ztr. Kartoffeln
 (Up to date)
 in Halle hiesigehend, öffentlich,
 meistbietend gegen Barzahlung
 unter dem im Termin noch be-
 stant zu gebenden Bedingungen.

Albert Jahn,
 vereideter Versteigerer.

Die von Herrn Sanitätsrat Dr. Strube bisher innegehabte
Wohnung
 zum 1. Oktober or, event. früher zu vermieten.
Halle u. S., Grosse Steinstr. 82.

**Im Parteisekretariat der Fortschritt-
 lichen Volkspartei, Röpzigstr. 197, I, wird**
 wochentags von 11—1 Uhr

kostenlos Auskunft an jedermann
 über
Versicherungs-, Arbeits- und sonstige Fragen
 erteilt.

**Der Vorstand des Vereins
 der Fortschrittlichen Volkspartei.**

Modell-Schneiderkleider
 jetzt zu teils bis zur Hälfte ermässigten
 Preisen.
38.00 bis 95.00 Mk.
 Bitte Schaufenster zu beachten.

Herm. Oetting,
 Feine Herren- und Damen-Schneidererei.
 Gr. Steinstr. 12. Telefon 912.

Empfehle
Reisekoffer, Coupé- u. Blusen-Koffer,
 prima Rindledertaschen,
Reise-Necessaires,
 Ruksäcke, Plaidhüllen, Plaidriemen,
 Porlemonnaies, Damenäschchen,
 grosse Auswahl, 5%, Rabatt,
 sehr preiswerte
Kutschgeschirre, Sättel und Reitzeuge
 stets am Lager.
Gustav Lutz, Sattlermeister,
 Merseburgerstr. 6. Telefon 1837.

**Von der Reise
 zurück**
Dr. Kohlhardt
 Am Kirechtr. 10.

Unterricht.

Sabine Koch-Lehrmittler,
 Gr. Steinstr. 14. Eine Mittelfr.,
 empfiehlt sich zur Ausbildung in
 feiner u. bürgerlicher Küche.

Buchführung
 amerikanisch, Jahresabschluss,
 Inventuren und vollständige
 Neu-Einrichtung, sowie Unterricht
 für Damen und Herren.
Friedr. Carl Meyer sen.
 Büchereiverk,
 Wörmstr. 6. III.

Reitpferd

3 jähr. braune Stute, 1,07 m groß,
 edle Abstammung, sicher in Stadt
 und jedem Gelände. Scheutet,
 auch gefahren, selbst gezogen,
 verkauft H. Pölsler,
 Wörmstr. 5. Mansfeld.
 Näh. auch in Dölau, Schulstr. 1.

Infolge großer Käufe unserer gesamten Dampfeskotte
 raumend billig:

Prachtvolle Schollen 1-4 pünktig Pfund nur **19** Pf.
Seehecht mit Kopf, 2-4 pünktig Pfund nur **19** Pf.
Kabeljau ohne Kopf 22 Pf. **Erlachs** ohne Kopf 22 Pf.
Schellfisch 23 Pf. **Kardonaden** 23 Pf.
Seezich 38 Pf. **Aufkerfisch** 38 Pf.
Portionschellfisch 28 Pf. **Angelschellfisch** 40 Pf.

Katungen, Heilbutt, Steinbutt,
Aufkander, Aufschlag, lebende Aale und Schleie.
 Von eigenen Fängen unserer neuen Dampfer empfehlen wir:

Hochfeine Matjes-Heringe,
 Etage 10, 15, 20, 25 Pfd.
Frische geräuch. Flundern 1/4 Pfd. **30** Pf.
„ „ Schellfische 1/4 Pfd. **20** Pf.
„ „ Lachsheringe etage 15 Pf.
Hochfeine fette Spitzmaale in allen Preislagen.
„Nordsee“, Größter Fischhandel
 der Welt.

Konkursmasse-Verkauf:

Sie zur **M. F. Goese Nachf.** fichen Konkursmasse in Halle a. S.,
 Leipzig-Strasse 12 I, gehöriigen Borräte an:
Dresdener-Ausgaben, Futterstoffen etc. nebst Geschäftsinventar
 auf im Eigentum von ca. 6000 Mark soll bei annehmlichem Bebot
 im ganzen oder Parzellung verkauft werden. Befristung am
 Freitag, Sonnabend, Montag, den 14., 15. u. 17. d. Mts. nachmittags
 3-4 Uhr. Uebrigste Tage und Verkaufsbedingungen ausliegen.
 Schriftliche Gebote mit 600 Mk. Kaution bis 15. d. Mts., vorm.
 11 Uhr, erbeten an
Konkursverwalter Ferd. Wagner, Königstr. 15.

**Wolins, asp., mit Rufen Billig
 zu verkaufen** Wörmplan 28. II.

Irish-Setter-Rüde
 in Stammzucht, präpariert, her-
 vorragender Begleit- und Wächter-
 hund, jachlich nicht geföhrt, prete
 wert zu verkaufen. Offert. unt.
 B. R. 3283 an Rudolf Wosse, Halle.

Zwei gute
Arbeitspferde,
 auch für Jagdwirts passend, und
 3 Wagen, sind abzugeben.
Ed. Michaels, Robbenhandlg.,
Wörmstrasse a. S.

Vermischtes.
Aufpolstern von Sofas
 und u. Matratz.
 in und außer dem Hause. Neill,
Schneff, Dieselstrasse 13.
 Sämtliche Malerarbeiten und
 Dienereinigungen werden fachgemäß,
 u. billig ausgeführt. Wörmstr. 8.

Hochzeits-Geschenke
 Zweiter **Tittel,**
 Schmöerstraße 12, Ede Papstent.